

soeben von neuem auf das Äusserste erregt und verstimmt worden. Am 16. (26.) Juli schrieb Trzka folgenden überaus dringend gehaltenen Brief an Kinsky, der auf eine frühere Aufforderung Wallensteins vom 26. Juni (6. Juli) nicht erschienen war, da ihm der Kurfürst von Sachsen keinen Urlaub ertheilt hatte.

Graf Ad. Erdm. Trzka an den Grafen Wilhelm Kinsky, Juli 1633.

(Übersetzung aus dem Czechischen.)

A Mons. Conte Kynsky.

Hochwohlgeborener Herr Graff hochgeehrter Herr Schwager. Der Fürst lest demselben Seine Dienste vermelden und hetten gerne gesehen, daß auf Hertzog Frantz Albrechten von Sachsen Schreiben der Herr Schwager zu ihm kommen wehre. Weil es aber vielleicht auß wichtigen ursachen damalen nicht geschehen ist, So bitten dieselben, Er wolle doch nicht Unterlaßen zu Ihm zu kommen, den Er sich mit Ihm in allen wirdt unterreden und wirdt man alsdan zu guten tractaten einen anfang machen können. In fall der Herr Schwager nicht kombt, ist alles zweifelhaftig, daß was angefangen, viel weniger ein guter Schluß zu erhoffen, den der Fürst viel genötiges mit Ihm sich zu unterreden das Er keinen anderen zuvertrauen und daran der gantzen Christenheit gelegen. Er verlest sich gantz auf des Herrn Schwagers Ankunfft, darumb Er auch gegenwertigen Paß schicken thut. Ich bitte für meine Person den Herrn Schwager umb Gotteswillen, wans immer möglichen sein kan, So wolle Er die reiß nicht aufschieben, Sondern alle dienliche mittel mit aller ersten die vortzusetzen hierzu gebrauchen, den durch Ihn ein gross und nütliches werck verrichtet werden kan, Es sein auch keine andern mittel, der Fürst wil sich keinen liebern und andern vertrauen auch zu keinen tractaten schreiten als durch Ihn. Der Herr Schwager kan ohne einige suspicion dieße reiß wohl richten, Vorgebendt das er zu unsern alten Herrn Vattern der sehr schwerlich krank und darnieder lieget den zu besuchen verreiße, dahin ich Ihm alsdan entgegen kommen wil.

Datum Weißeroda Anno 1633.

Adam Tertzka.

Inzwischen war Arnim der Sache näher getreten. Am 18. (28.) Juli antwortet er dem Herzog noch ziemlich kühl, er werde Burgsdorf schicken, sobald dieser — was in 3 Tagen zu erwarten sei — zurückgekehrt sein werde³⁸).

Wallenstein übersendet sofort am 29. einen Pass für Burgsdorf³⁹).

Am 30. Juli verspricht Arnim nochmals Burgsdorfs demnächstiges Eintreffen. Wallenstein sagt am selbigen Tage zu, jemand entgegenszuschicken, wenn er rechtzeitig avisiert werde⁴⁰).

³⁸) Arnim an Wallenstein, 18. (28.) Juli 1633. Hallwich I, 476.

³⁹) Wallenstein an Arnim, 29. Juli 1633. Hallwich I, 477.

⁴⁰) Wallenstein an Arnim, 30. Juli 1633. Hallwich I, 479.